

Geheimnisvolle Lichtung

Kagome x Sesshoumaru

Von bella-swan1

Kapitel 3: In deinen Armen

Seit ihrem gemeinsamen Aufbruch vor zwei Stunden hatte Kagome mit Sesshoumaru noch kein weiteres Wort gewechselt.

Sie schien immer wieder in Gedanken versunken zu sein und nach ihrer Mimik zu urteilen, waren es nicht sehr erfreuliche Gedanken.

Immer wieder sieht Sesshoumaru aus den Augenwinkeln zu Kagome, und als diese immer wieder ein wenig zurück fällt, bleibt er kurz stehen um auf sie zu warten.

Fast wäre sie in ihn hinein gelaufen und kurz davor hinzufallen, aber er konnte sie noch rechtzeitig auffangen.

Nahm sie auf die Arme und drückte sie an seine Brust.

Erst da registrierte sie wie sehr sie in Gedanken gewesen war.

Innerlich fühlte sie sich eiskalt, erstarrt, und schien innerlich zu frieren.

Sie war immer noch daran das Erlebte zu verarbeiten.

Doch als Sesshoumaru sie auf seine Arme nahm, schien sich die Kälte zurück zu ziehen und zu schmelzen.

Langsam lichtete sich der betäubende Nebel, sie konnte wieder klar denken und ließ sich von seiner Wärme einhüllen.

So ließ sie es zu, das Sesshoumaru sie den Weg weiter trug.

Nach wenigen Metern kamen sie an eine kleinen Lichtung, von der sich Sesshoumaru mit Kagome in die Luft erhob, um schneller voran zukommen.

Die ganze Zeit über hielt es sie sicher in den Armen und merkte bald das Kagome in einen erholsamen Schlaf gefallen war.

Gerade als die letzten Sonnenstrahlen am Horizont untergingen erwacht Kagome endlich und als sie ihm in die Augen sah, konnte er sehen, das langsam wieder das Funkeln in ihren Augen zurückkehrte.

Als die Sterne am Himmel zu sehen waren, kamen das Schloss endlich in Sicht, auf dem sie schon sehnsüchtig erwartet wurden.

Sesshoumaru setzte auf dem Schlosshof zur Landung an und ließ Kagome langsam auf den Boden gleiten, hielt sie aber noch einen Moment fest, bis sie sicher auf ihren Beinen stand.

Erst dann bemerkten sie die ungläubigen Blicke der Dienerschaft, noch nie hatte ihr Herr einen Menschen mit auf sein Schloss gebracht.

Sie hatten nicht angenommen, das es sich bei dem Gast um einen Menschen handeln würde.

Die einzige Ausnahme war Rin gewesen, die allerdings ein Kind war.

Als die Dienerschaft die Blicke die ihr Herr ihnen zuwarf sahen, die so viel sagten wie, wenn sie jemand anrühren oder ihr jemand Schaden zufügen sollte, hat sein Leben verwirkt, verbeugten sie sich schnell.

Sesshoumaru hatte immer noch eine Hand auf Kagomes Rücken liegen, als sie an den Dienern vorbei gingen und führte sie nun langsam ins Schloss zu ihrem Zimmer, gleich neben dem seinem.

Wie er Rin vor ihrer Abreise aufgetragen hatte, war das Zimmer schon vorbereitet und strahlte eine warme und beruhigende Atmosphäre aus.

Kagome schien sich nach ihrem Blick und ihrer Aura zu urteilen direkt wohlfühlen, wie Sesshoumaru zufrieden feststellte.

Erst als sie sicher waren, das der Lord mit seinem Gast im Schloss verschwunden war, richtete sich die Dienerschaft langsam wieder auf und machte sich wieder an die Arbeit.

Und dachten bei sich, das konnte ja noch heiter werden.